

spielen sich die Ereignisse daselbst doch nicht vollkommen zu ihrer Zufriedenheit ab. Das tropische Klima ist mit seinen Stürmen erhebliche Verwüstungen unter den französischen Truppen an. Ein Befehl des ganzen Vorkommandos ist infolge der Krankheit dienunfähig, wie viele von diesen der Drüsenkrankheit erlegen sind, wird in dem Bericht des Expeditionsführers, General Duchêne nicht angegeben. Die Expedition bedarf daher 3000 Mann Verstärkung aus dem Vaterlande. Die Landung der ersten Kranken aus Madagaskar soll in Marzelle feierlich begangen werden. Der Stadtrat dieser Stadt bewilligte Tausend Franken zur Bewirtung und Besorgung der Fremden. — Einige Pariser Blätter beginnen einen Feldzug gegen die Annexion deutscher Fahnenflüchtiger für die Fremdenlegen, da die Deutschen nur aufdrücken und sich anwerben lassen, um zu spionieren. — Das von verschiedenen Seiten beachtenswerte Stimmen laut werden, die dem Chauvinismus entgegenzuwirken suchen, ist nicht nur auf ein französisches Blatt ausgehen, sondern russische Kreise das französische Neoandogeschichte sehr unbecommt ist und der Art wie man russischer Seite des Zusammenstos mit Frankreich aufgesetzt wissen will, zumiderläuft.

Großbritannien. Der neue englische Kolonialsekretär Chamberlain genehmigt, sobald die Geschäfte erlauben, Südafrika einen Besuch zu machen, um die südafrikanischen Fragen an Ort und Stelle zu studieren. Es ist daraus ersichtlich, welche Bedeutung die südafrikanischen Fragen nicht nur für die englische Kolonialpolitik, sondern auch für weiter gehende politische Ziele haben. — London ist jetzt gegenwärtig unter dem Zeichen der Wählerdein. Lord Rosebery, der abgedante liberale Premier erklärte, er werde hienächst die auswärtige Politik der neuen Regierung unterstützen können. In der inneren Politik sei die Überausgabe die wichtigste; das Verbot der Gesetzgebung müsse diesem Ganze genügen werden. In gleicher Weise sprach sich Hartourt in einer Wahlrede aus.

Italien. Die Hitze macht sich auch in der italienischen Kammer so bemerkbar, daß Allen die Luft vergeht, sich besonders aufzurufen, zumal schon große Väter unter den Abgeordneten gestirbt sind. Es geht jetzt abgesehen von keinen Gesandten bei den Anträgen ganz ruhig zu, und die wichtigsten Entscheidungen werden so geschäftsmäßig abgethan, als ob es sich um Lappalien handelte. Ein großer Tag war für die jüngste Sitzung angelegt, es hieß Giolitti werde selbst erscheinen und von der Kammer seine gerichtliche Verfolgung verlangen. Wer aber nicht kam, nur Giolitti; er liegt an Insizien krank darnieder. Nun heißt es in einigen Tagen werde Rosani in seinem Namen sprechen. Wenn es nur nicht zu spät wäre, denn, wie zuverlässig verlautet, soll die Kammer in etwa 14 Tagen geschlossen werden. Die Sache Cabalotti-Crispi ist jetzt einwirken zur Ruhe gekommen, nur einige offizielle Blätter breiten sich noch deshalb herum. — Neben den Gott-hardtunnel wird es in absehbarer Zeit nun noch eine zweite Verbindungsstraße zwischen Italien und Deutschland geben; die diplomatischen Verhandlungen über den Bau und Betrieb der projektirten Bahn durch den Simplon sind neuerdings mit lobenswerthen Eifer angenommen worden.

Spanien. Die Spanier haben sich auf Kuba anheimelnd bereits todtegelegt. 1500

Spanier sind neuerdings nach Eroberung der Stadt Alta Gracia von den Insurgenten zu Gefangenen gemacht worden. Die feige Uebergabe des spanischen Offiziers scheint nur die Folge allgemeiner ausgebrochener Muthlosigkeit zu sein.

Orient. Die Lage in Italien ist so verkommen wie nur möglich; das das Land seine Schulden nicht bezahlen kann weiß man aller Orten, daher ist es auch schwierig ein Ministerium zu bilden, dessen erste und hauptsächlichste Aufgabe das die Regelung der Finanzangelegenheit sein würde. Es herrscht aber die größte Nothlosigkeit, so daß das weit verbreitete Gerücht Glauben findet, König Milan werde nach Belgrad zurückkehren und die Ägidel der Regierung aus sich Neue in die Hand nehmen. Ganz abgesehen davon, daß dies Wünder nichts weiter bedeutet, als den Wod zum Hütner machen, ist natürlich auch aus hundert anderen Gründen eine Wiederanegung des Thrones für den braven Milan ausgeschlossen. Die Sughitina ist bereits zusammengetreten, ohne daß ein vollständiges Ministerium vorhanden ist, man hilft sich zur Zeit so aus, daß die Eröffnung der Volksvertretung durch das abgedante Kabinet Drilistich, aus welchem dieser persönlich sich jedoch fern hielt, erfolgte. Zweifellos erscheint die Bildung eines radikalen Kabinetts, wenn auch ein solches mit rein fortschrittlichen Charakter noch immer auf der Liste steht. Die Sughitina wurde übrigens in ihrer Sitzung, nachdem sie durch den Alterspräsidenten eröffnet worden war, nur mit der Wahl des Konstitutionsausschusses befaßt. — Es ist jetzt zur Evidenz erwiesen, daß die Mards rücken aber den macedonischen Aufstand arg übertrieben waren. In Macedonien wird systematisch gehetzt; in Bulgarien sind in der Umgebung von Sofia ziemlich bedeutende Heerden zusammengelassen. Die wirklichen Vorgänge in Macedonien sind aber auf sehr bedeutende Ereignisszusammenschlagung, die natürlich von der Aktionspartei möglichst aufgeschoben werden.

Amerika. Bei einem Anzuge der antikatolischen Vereinigung kam es in Boston zu einem ernsthaften Zusammenstoß. Ein Anzeichen der Vereinigung erregte den Zorn der Waldhauser; diese griffen einen Wagen an, in welchem Frauen saßen. Ein Militärkolle zog seinen Umkle, um die Insassen zu schützen. Die Menge umringte ihn, die Polizei bereitete ihn jedoch. Beide Theile machten von den Revolvern Gebrauch und bewarfen einander mit Steinen. Eine Person wurde getödtet, mehrere verletzt.

Asien. Auf Formosa geht jetzt Alles drunter und drüber. Die Ausländer flohen nach Taitao unter Preisgabe ihres Besitzes. Es geht das Gerücht, die Japaner hätten 40 Meilen nördlich von Taiwan Truppen gelandet.

Parlamentarische Nachrichten.

Der zweite Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Dr. Graf, der sich zur Zeit in St. Gallen im Schwandwäldchen befindet, ist so leiser an einem Herzeleid erkrankt, daß er seine parlamentarische Stellung auch nach seiner Genesung nicht mehr wird einnehmen können. Es dürfte daher in den nächsten Tagen eine Neubesetzung des zweiten Vizepräsidenten im Abgeordnetenshaus erfolgen. Aus dem Herrenhaus. Die Gemeldete mission des preussischen Oberkonsuls bei den Haag ist einvertraut nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen. Die Finanzkommission für den Reichsregal hat an dem Herrn Grafen ein Verlangen gestellt, über die Durchführung des Reichsregal zu berichten, welches durch den Breslauer Statistiker zu besorgen lassen.

für die Scholle Erde, auf welcher er geboren ist, immer ein Interesse haben, das erst mit dem Tode endigt. Remen sie die Landkassat" setzte er hinzu, dem Biegelmeister eine Zeichnung in seinem Sitzbuch zeigend. "Bl", machte der Biegelmeister, fiedlich erregt das Wort betrachtend; nach einer Pause sagte er: "Es ist die Promenade zur vierten Schlothe, ich bin den Weg als Kind dort oft gegangen, auch später noch, wenn ich nach Posen kam, das Haus meines Onkels lag dort in einem hübschen Garten."

Der Maler hatte ein Messer genommen und mit schnellem Schnitt das Blut aus dem Sitzbuch getrennt, er reichte es dem Biegelmeister.

"Aber, Herr Albrecht," sagte dieser, die Zeichnung zögernd nehmend, "wie soll ich Ihre Unschuldigkeit erwidern."

"Durch die Erinnerung an den Maler aus der Residenz," gab Albrecht herzlich zurück, eilig davon gehend.

Er ging nach Marienthal zu, und bald schritt er durch die in das Dorf führende Straße hin; in derselben befand sich die Kirche, umgeben von dem Friedhofe, gegenüber die freundliche Pflanzung, daneben das Schulhaus, nach dorthin nahm er seinen Weg. — Die Frau des Küsters trat ihm auf dem Fluß entgegen. Albrecht sprach den Wunsch aus, die Kirche sehen zu wollen.

"Mein Mann ist noch in der Schule beschäftigt, aber ich kann Ihnen auch die Kirche zeigen."

Die Küsterfrau hatte einen Schlüsselbund von der Wand genommen, sie ging mit dem Landshaftsmaler nach dem Friedhofe hinüber. Als sie bei der Kirche, an der Thürschwelle hingen, bemerkte Albrecht eine dort befindliche Familien-grube, dieselbe war jedenfalls erst kürzlich restaurirt.

(Fortsetzung folgt.)

Jugend- und Volksspiele.

Der Zentralausch für Jugend- und Volksspiele hielt bekanntlich kürzlich in Magdeburg seine diesjährige Versammlung ab. Aus den mannigfaltig erstatteten Berichten ergab sich ein sehr erfreulicher Fortschritt der Spielbewegung nach allen Richtungen und in allen Bestandteilen, namentlich in Betreff der studentischen Spieltürne und der Kurse für Lehrer und Lehrerinnen. Studentische Kurse finden 1895 an den Universitäten Berlin, Bonn, Greifswald, Halle, Kiel, Marburg, München, Rostock und Würzburg statt, Lehrer- und Lehrerinnenkurse in 21 Städten. In der Rheinprovinz haben einige Großstädte öffentliche Spielplätze eingerichtet und den Kommunen zum Geschenk gemacht. Nicht minder bedeutungsvoll ist die Betheiligung der Turnvereine an der Bewegung; in 2399 Vereinen wird neben dem Turnen gelegentlich, in 267 Vereinen regelmäßig gespielt. Der größte Erfolg liegt aber in dem wachsenden Interesse für die Leibesübungen, welches jetzt in unteren Kreisen der Bevölkerung am sich greift.

Ueber die Veranstaltung volkshühmlicher Feste zur Feier des Sedentages 1895 ist ein Acte die bis zu 5000 Einwohnern herab eine Anfrage erlassen worden, um statisch festzustellen, in welchem Umfange dieselben stattfinden. Die Rechnungslegung ergibt für 1894 eine Gesamteinnahme von 120592 M. und eine Ausgabe von 11213,65 M. Gymnasialdirektor Eimer beantwortete die Frage, ob die mehrfach durch die Zeitungen gegangenen Mittheilungen über die Geschicklichkeit des Fußballspiels zutreffend seien, für unsere deutsche Art, dieses Spiel zu betreiben, verneinend; nur auf amerikanischen und englischen Boden, bei der dort theilweise herrschenden sportsmäßigen Ausarbeitung desselben könnte es zu Wecheln für Gesundheit und Leben Veranlassung geben. Die Michtigkeit dieser Anschauung wird von verschiedenen Seiten bestätigt, auch durch die umfangreiche Statistik, welche der Ausschuss im Jahre 1895 veröffentlicht hat. Man erblidet darin die beste Anerkennung für die Methode des deutschen Fußballspiels, namentlich desjenigen „ohne Ausnahmen“.

Gegenüber dem im Auslande entstandenen Plane, zu Athen im Jahre 1896 internationale athletische Spiele zu veranstalten, gedenkt der Zentralausch die bisher innegehaltene Richtung seiner Thätigkeit auch in Zukunft zu bewahren und von einer Betheiligung abzuweichen. Immerhin beobachtet der Zentralausch mit Interesse alle Wettkämpfe, welche dahin abzielen, die Schäden des Kulturlebens durch Belebung des Sinnes für Leibesübungen zu bekämpfen.

Proben und Uegegend.

† **Duerfurt.** Der Zimmermann und Stauerernehmer Straubel zu Thaldorf wurde am 2. d. Mis. Abends von einer Pflanze ins Gesicht geschossen. Die ärztlichen Bemühungen hatten leider keinen Erfolg. Der Straubel ist heute früh an Muthergiftung in Folge des Pflanzengiftes verstorben.

† **Freychburg, 5. Juli.** In der Nacht zum Donnerstag drangen Diebe durch ein offengebliebenes Fenster des Stationsgebäudes zu Waldheide ein, erbrachen dort den Secretär und raubten daraus ca. 300 Mark und eine Uhrkette, die sie jedenfalls für werthvoll gehalten hatten. In derselben Nacht wurde auch in der dortigen Schmiede eingebrochen und gestohlen, hier jedoch der Diebstahl vereitelt. Die Ermittlungen blieben bisher ohne Erfolg. — Mit ca. 70 Mark durchgebrannt ist ein junger Mann, der längere Zeit bei dem Wessler einer russischen Schenkung in Arbeit fand.

† **Halle, 5. Juli.** Der S. S. B. zufolge hat die Betriebsinspektion dem hiesigen Bahnhofsbedienten das Feilhalten der Schrift Mella's über Mariaberg verboten.

† **Halle, 8. Juli.** Ein großer Theil der hiesigen Maurer hat in Folge des Beschlusses einer am Sonnabend stattgehabten Versammlung im „Neuen Theater“, mit dem heutigen Tage die Arbeit eingestellt. Die Leute zogen heute Vormittag truppweise durch die Straßen, vor verschiedenen Hauptplätzen fanden kleinere Ansammlungen Streikender statt.

† **Felgeleben, 4. Juli.** Gestern Mittwoch früh fand man zwischen hier und Gnaden den ca. 22-jährigen Wulstler Schweineweis aus Groß-Wühlungen vom Eisenbahnhag überfahren tot vor. Man vermutet, daß derselbe in selbhm über derlicher Ansicht sich auf die Schienen gelegt, weil er einen Bettel, beschrieben mit seinem Namen und dem Wunsch in Eggersdorf bedirgt zu werden, bei sich führte.

† **Magdeburg, 5. Juli.** Unter dem bringenden Verdachte, ihr drei Monate altes Kind er mordet zu haben, wurde vorgestern die sich schon längere Zeit hier aufhaltende unverheiratete L. aus Freilstedt verhaftet. Das Kind wurde als Leiche mit abgetrenntem Kopfe unmittelbar am Wallgraben gegenüber dem „Hölzer" aufgefunden. Die Leiche scheint schon etwa 10 Tage am Orte ihrer Verfindung gelegen zu haben. Die L. will an der Tödtung des Kindes keine Schuld haben.

† **Warby, 3. Juli.** Gestern Nachmittag extrakt hier die 12-jährige Tochter des Voglermeisters und Badecanaltalsstellers Wehrand auf der Schwimmbahn ihres Vaters, das Kind, welches sich eben in einer Badel gebadet hatte,

ist sehr blaß aus und war auffallend ruhig, als die Mutter und andere Frauen, welche mit auf der Badesanflang waren, fragten, was ihr wohl wäre. Sie antwortete nicht darauf. Kurze Zeit darauf sahen Kinder von einem Entkränkten die Arme aus dem Wasser tauchen und mochten den Bademeister darauf aufmerksam, es sei ein Junge ertrunken. Während sah auch ca. 60 Meter unterhalb seiner Anflalt die Arme hochkommen und sprang gleich hinterher, auch sah er ihn nach, doch gelang es nicht, das Kind zu retten.

† **Leipzig.** Die dauernde Gewerbestaustellung wird im neuen Prachtgebäude am 14. Juli wieder eröffnet. Die Betheiligung seitens der Künstler ist eine sehr lebhafte und der Inhalt der Ausstellung gestaltet sich sehr reichhaltig. Es sind Motoren, gewerbliche Präzisionsmaschinen, Werkzeuge und technische Hebermaschinen, Werkzeuge und technische Hebermaschinen, Artikel für alle Gewerbe, hauswirthschaftliche und allgemeine Gebrauchsgegenstände, sowie kunstgewerbliche Gegenstände in großer Menge vorhanden. Die dauernde Gewerbestaustellung bildet nunmehr nicht allein in ihrem Reichtum durch den herrlichen Ausstellungsapparat, sondern auch vor Allem durch die Mannigfaltigkeit des Inhalts eine hervorragende Sehenswürdigkeit Leipzigs.

† **Berbau, 6. Juli.** Mit idöthlichem Ausgang verunglückte auf Rangenberg'scher Staatsforstrevier im Holzschlag des Bezirks „Reiner Wald" der 56 Jahre alte Waldarbeiter Heiß beim Baumrodend durch vorzeitigem Niederfallen eines zum Theil schon angeordneten starken Fichtenstammes in Folge plötzlich sich erhebenden heftigen Windstoßes. Heiß wurde unter der Wucht einer solchen Waffe in allen seinen Körperteilen förmlich zermalmt, trodem lebte er nach erlittenem Unfall noch drei Stunden. Er hinterläßt eine Frau mit 8 meist noch unerzogenen Kindern in armseligen Verhältnissen.

† **Liebernau, 3. Juli.** Die Schreckensunde von einer grausigen Wurdort durchschleif gestern früh unseren sonst so friedlichen Ort. Kurz vor sechs Uhr war von dem Haupte des Fleischermeisters Hhle an der Freiburger Straße aus in der Höhe die Leiche eines Mannes herabgeworfen worden, die bald darnach auf dem Bachgrundstück des Schuhmachermeisters Drechsel an das Ufer gezogen wurde. In dem Toten erkannte man den 25-jährigen Oskar Kötze aus Hallbach. Viele Wunden an Vorder- und Hinterkopf, welche mit der stumpfen Seite eines Beiles beigegraben schienen, und Zertrümmerung der Hirnhäute verrathen auf den ersten Blick, daß der Todte das Opfer eines Verbrechens war. Geld und Uhr fehlten, und es scheint jomach Raubmord vorzuliegen. Die angestellten Erörterungen führten noch vor elf Uhr zur Verhaftung eines verdächtigen hiesigen Einwohners, des Fuhrwerkstellers Kreher. Die Spuren deuten darauf hin, daß der Tote auf einem Kinderwagen durch den von der Weyersberger Straße nach der Höhe unter der Freiburger Straße weg führenden Gang hat in den Fluß gebracht werden sollen. Das Wasser scheint aber dem oder den Thätern hier zu seicht gewesen und die Leiche um das Obblücker Haus herum über den Steg nach der auf dem linken Ufer des Flußes befindlichen Treppe geschleift und hier in das Wasser geworfen worden zu sein. Wo die Woccolat ausgeführt worden ist, das hat noch nicht ermittelt werden können. Die Anschuldigungen bei dem verdächtigen Kreher blieben hinter den gehegten Erwartungen zurück, denn man fand nichts, was als Beweismaterial hätte dienen können. Die Nachforschungen welche in Bezug auf einen anderen Verdächtigen angestellt worden waren, aber von Erfolg, denn heute verbreitete sich die Nachricht, das der würtliche Thäter in dem Kautzer selber aus Oesdorf (S. B. in Duerchau bedienet) ermittelt worden ist. Die Stiefelweiser besitzen wätht ihm nämlich und diese jetzt beantragte ihren Mann, die ausnahmsweise nicht angegründete Wäthe des Bruders zu holen. Bei Eintritt in die Wohnung Felders fielen dem Mann einige Pulverpuren an der Wand an, und er sah auch, daß das Bett stark mit Blut bedeckt war. Unter dem Bett bemerkte er verschiedene blutige Gegenstände. Der Mann ging schließlich, ohne sich etwas merken zu lassen, fort und erstattete der Behörde Anzeige. Unmittelbar darauf erfolgte die Verhaftung des Felder und Ausladung in dessen Wohnung, bei welcher die Uhr Notges gefunden wurde. Trotz des erdröckenden Beweismaterials leugnet er die That, gibt aber zu, davon genügt zu haben. Es wird sich nun herausstellen, ob und in welcher Weise der zuerst in Verdacht gefommene Kreher bei dem Mord betheiligt ist. Heute Nachmittag fand die Ueberführung des Ermordeten von hier in die ilterliche Wohnung nach Hallbach statt, wo das Begräbniß unter zahlreicher Betheiligung stattfand. Dem Bestirten des Leichenconduces am Amtsgewerbe war der Wörder statt gestellt unter Genamernere-Bedeckung aufgestellt worden und mußte den Zug so an sich vorüberlassen lassen. Er blieb aber völlig theilnahmlos, nur sein Wätht zeigte eine gesterbete Bläffe. Er wehnt jetzt noch, daß der Ermordete ungefähr 204 Mark bei sich gehabt haben soll.

† **Zwickau, 6. Juli.** Auf Rangenberg'scher Fluß ließ sich von dem Leiptzer 9-Uhr-Zug ein in ungefähren Alter von 50 Jahren stehender unbekannter Mann von langer Statur aberscharen. Derselbe wurde von dem Bauer

Heute früh halb neun Uhr entschied nach Gottes vorsehendem Rathschluss in dem Hause ihres ältesten Sohnes meine heisgeliebte Ehefrau, unsere theuere unvergessliche Mutter und Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Charlotte Fürer geb. Engels

im begonnenen 71. Lebensjahre
Matth. V. 7.
Im Namen der Hinterbliebenen.
A. Fürer, past. emerit.
Dürrenberg, bei Merseburg, den 7. Juli 1895. [2654]
Beerdigung: Mittwoch, den 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr.

Für die überaus vielen herzlichen Beweise innigster Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Vaters u. Grossvaters sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus
Merseburg, den 7. Juli 1895.
Hamburg, [2657]
Minna Weber u. Sohn.

Zwangsvorsteigerung.

Donnerstag, den 11. Juli cr. Nachmittags 1 Uhr werde ich in der Behausung des Dienstnachts Wirtshaus zu Untertrierbach

2 Käufer Schweine

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.
Merseburg, den 8. Juli 1895.
[2659] Meyer, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvorsteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Casino hier eine große Partie Möbel pp. [2670]
Merseburg, den 8. Juli 1895.
Tauschnitz, Gerichtsvollzieher.

Obst-Verpachtung.

Die Obsternte der Gemeinde Creykau soll
Sonntag, den 13. Juli cr. Nachmittags 4 Uhr im Gasthofe meistbietend verpachtet werden.
Bedingungen im Termin. [2665]
Der Gemeindevorsteher.

Verpachtung.

Nächsten Donnerstag, 11. Juli, Nachmittags 4 1/2 Uhr sollen die der Gemeinde Kriegsdorf gehörigen Saatkirschen und Pflaumen in der Wäldchen daselbst verpachtet werden. [2651]
Kriegsdorf, den 6. Juli 1895.
Der Ortsvorstand.

Steinkauf.

Circa 1000 cbm Steinkauf werden
Kühnen und Metewiese ab früher
Woldemar Fußelstein Steinbruch zu
billigem Preise verkauft.
Niederlobitzau. [2666]
Carl Hoehsel.

Neue Kartoffeln

Kaufe ich einhundert Centner
und bitte um sofortige Offerte per
Kasse bei Abnahme. August
Schmidt sen., Leipzig, Markt-
Steinweg 46, Telch. Amt 1 Nr. 2237.

Gul, entz. 20 Morgen

Milben- u. Weizen, an die Zuckerfabrik
angrenzend, mit mäss. Gebäuden - über-
compl. Zins u. Vorarbeiten
preiswerth f. 120.000 M.
Anzahl. 25 - 45000 M. Kauf.
wird erth. unter F. 42 durch Rudolf
Wolff, Magdeburg. [2640]

Bäckereigrundstück.

Preussenstr. 2, soll recht bald ver-
pachtet resp. verkauft werden. Näh. bei
[2652] Friedr. W. Kuntz, Merseburg.

In Naumburg a/S

in der
Nähe der Bahn neu eingerichtetes Part.
Logis, besteh. a. 1 Stubz, 2 Kammern,
1 Küche auf 2 Monate zu vermieten und
kann sofort bezogen werden. Näh. in der
Merseburger Kreisblatt-Expd. [2662]

Extrajahrten.

Die Ueberfahrt über die von der
K. Sächs. u. K. Bayer. Staatsbahn-
verwaltung für den Sommer 1895 in
Ausicht genommenen

Sonderzüge von Dresden und Leipzig nach München.

nach München,
Kuffstein, Calzburg, Bad
Reichenhall und Lindau, sowie
am 18. und 20. Juli cr. nach
Wien, Nordwest-Bahnhof,

mit den speziellen Angaben über die be-
deutend ermäßigten Fahrpreise und den
sonstigen Bestimmungen kann unentgelt-
lich eingesehen werden in der Kreis-
blatt-Expedition.

2000000 Mk. so gut wie unkündbare Instituts gelder

zu 3 1/2 % p. a. [2852]
auf Acker auszuliehen durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.

4000 Mk. auch geth. f. a. 1. Oct. er. auf sich. Hypoth. zu verli. zu erth. in der Kreisbl.-Expd. [2667]

12000 Mk. zur 1. Hypothek sofort gesucht. Off unter Z. T. 2634 an die Kreisblatt-Expedition. [2634]

500.000 Mark zu 3 1/2 - 4 % auch in kleinen Summen auf gute Hypoth. auszul. Off. m. Aufz. f. Antragsbl. an die Kreisbl.-Exp. [2655]

Capital in jeder Höhe, 3 1/2 % anfangend, auf Haus- und Geldgrundstücke offerirt, evtl auch auf gewerbliche Anlagen bis 1/2 Tage H. Albrecht, Bahnhof Corbetha. 1958]

Dienst-Cautionen in baar ohne besondere Sicherheit für solide Personen beforzt

A. v. Voss,
Magdeburg, Kuzo Str. 2.
Kuchporto mit 20 Pf. erbeten.

(Ein Fräftiger Arbeitsbursche sofort gesucht
Gebr. Wirth,
Weissenfeller Straße.
[2661]
(Einen Arbeits- u. Laufburschen sucht für 15. Juli oder 1. August bei hohem Lohn
[2581]
S. Sacker, Landshof.
Buchhandlung und Buchbinderei.

Anlegerin zum sofortigen Antritt gesucht in der Merseburger Kreisblatt-Druckerei.

Ein Mädchen mit guten Em-
pfehlungen, erfahren in Küche und Haus-
arbeit, per bald oder 1. August gesucht.
Frau Baurat Bretting,
Weichauerstraße 3.
[2624]
Juvencel, faub. Mädchen sucht
Stellung als Kindermädchen od. i. klein.
Gesch. J. eifr. Neufchauerstr. 3. [2656]

Ein junges Mädchen für leichte Handarbeit suchen sofort

Gebr. Wirth,
Weissenfeller Straße.
[2660]

Bekanntmachung.

Der Seilemeister Julius Trommer, Unteraltenburg Nr. 8 hier, ist auf Grund der nachgewiesenen Befähigung als öffentlicher Fleischbeschauer für den III. Schaubesitz in dieser Stadt an Stelle des Stellmachermeisters F. Unruh von uns heute angestellt und verpflichtet worden.
Merseburg, den 5. Juli 1895.
[2644]

Die Polizei-Verwaltung. Auction im städtischen Leihhause zu Merseburg.

Mittwoch, den 7. August 1895, von 9 Uhr ab
der nicht eingelösten Pfandstücke von 5851 - 59700, enthaltend Gold- und Silberfachen, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche pp.
Die etwaigen Ueberkäufe können binnen Jahresfrist in Empfang genommen werden.
Merseburg, den 7. Juli 1895.

Der Verwaltungsrath Seherder.

Der Kunstgewerbe-Verein zu Halle a/S. schreibt einen Wettbewerb zur Erlangung eines Standuhrgehäuses

(ohne Werk) aus. Zur Theilnahme berechtigt sind nur Angehörige der Provinz Sachsen. Die Arbeiten sind im Original, nicht in Zeichnung, einzuliefern bis
1. October 1895.
1. Preis: 200 Mark, 2. Preis 50 Mark.
Bedingungen etc. zu erbalten durch
H. v. Brauchitsch, Halle a/S., Geißstr. 21.
[2663]

Casino-Garten.

Donnerstag, den 11. Juli cr., Abends 8 Uhr
3. Abonnements-Concert
der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füß.-Regiments Nr. 36.
- Entree an der Kasse 50 Pf. - [2668]
O. Wiegert, Kgl. Musik-Director. Fr. Dockhorn.

Verein für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt zur Beschäftigung brodtloser Arbeiter.

Die größte General-Versammlung des Vereins soll am
Donnerstag, den 18. Juli d. J., Abends 7 Uhr, im Hotel Kaiserhof zu Wittenberg
abgehalten werden.
An dem darauf folgenden Tage, Vormittags, findet eine gemeinschaftliche Beschäftigung der Arbeiter-Kolonie Seyda statt.
Gemäß § 11 des Vereins-Statuts vom 29. Mai 1884 werden die sämtlichen Mitglieder des Vereins zur Theilnahme an der General-Versammlung und an der Fahrt nach Seyda hierdurch ergebenst eingeladen.
Der Vorsitzende (gez.) von Diefel.
Tages-Druckung:
(18. Juli, Abends 7 Uhr.)

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1894/95.

2. Eclairung der Vereinsrechnung für 1. April 1893 bis Ende Juni 1894.
3. Finanzabzähl für drei aus dem Vorstande ausgeschiedene Herren.
4. Wahl der Revision zur Verprüfung der Jahres-Rechnung für 1895/96.
5. Mitteilung über den Stand der Vereinskasse.
6. Beratung über die künftige Aufbringung der Unterhaltungsstellen für die Kolonie Seyda, bezw. über Maßnahmen zur Herbeiführung der Verminderung der Aufwendungen für Koloniedarlehne.

7. Feststellung des Haupt- und des Kolonie-Stats für 1895/96.
8. Vortrag des Herrn Wamers Kobelt - Reinfied über die Zweckmäßigkeit der Verwendung eines oder zweier Rabatten der Theologie auf der Kolonie Seyda.
9. Mitteilung über den Stand der Angelegenheit wegen weiterer Entsendung des Niveaus des Wasserstands der für die Kolonie Seyda von dem Römischen Forsthaus angepachteten Moorflächen.
10. Mitteilung über die Ausführung der im Vorjahre beschlossenen Erweiterungs- bauten und verschiedenen Beschaffungen auf der Kolonie Seyda.
(19. Juli, Vormittags.)
[2653]
11. Bestätigung der Arbeiter-Kolonie Seyda und ihrer Moorculturen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1893. zu Stuttgart. Reorganisiert 1895.
Lebens-, Kapital- und
Rentenversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der
Kgl. Württ. Staatsregierung.

Wer für sich und seine Hinterbliebenen aufs Beste sorgen will, der verschifere sein Leben bei obiger Anstalt, bei welcher er die niedrigen Prämien bezahlet und schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 30% der einfachen Prämie) erhält.
Auch sehr günstige Rentenversicherungen werden abgeschlossen.

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern in
Pörsburg v. Schladen: M. Grünwald, Kaufm.; Dr. Brand:
Max Goernandt, Lehrer.

Geldschranke.

J. C. Petzold, Magdeburg
empfiehlt seine Fabrikate
in unübertroffener Vollendung.
Preise außerordentlich billig.
Preislisten gratis und franco.

Wäschrollen, Hobelbänke

liefert in allen Sorten
[2437]
H. Söhl, Leipzig, Markt-Steinweg 44.

Klavier, tafelform., bill. g. vert.

Kaufm. 2. Pf. [2630]

Fliegen-Fenster.

1 Stück 0,75 Mk. und 1 Mk.,
liefert
[2664] Max Krahl,
Tischlermeister, gr. Ritterstr. 1.

Wellenbadstaukel und eine Douche billig zu verkaufen

2550] Lauchstädtstr. 18. pl.
(Ein noch in gutem Zustande be-
findlicher Einpännerwagen ist
wegen Mangel an Raum preiswerth zu
verkaufen.
[2582] W. Scherr, Fleischermeister,
Schneidg.

Reines Da Roggenbrod!

Meinen werthen Kunden und Gönnern
zur gefälligen Nachricht, daß ich meine
Brotte billiger verkaufe und zwar die
Mark-Brotte zu 90 Pf.
75 Pf. " " " 70 "
50 " " " " 45 "
bei biß. rigem Gewicht.
Stets frisch zu bekommen bei
Fr. Faust, Burgstr. 14,
Grunow, Sand 14
und auf Wunsch durch mein Geschirz frei
ins Haus. Bestellungen auf Lieferung
frei ins Haus erbitte per Postkarte an mich
direkt, Porto wird bei erster Lieferung
zurück vergütet. [2645]

Sochachtungsvoll A. LUX, Bäckermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir
Unteraltenburg 1 ein
Victualien-Geschäft

in Verbindung mit dem Verkauf von
reiner Naturbutter, frischen
und -sieren u. besten Nitterer-
Käse, vorzüglich geräucher
Borst- und Fleischwaren, gut-
sofende Süßensäfte, lkal. frisch
junge Gemüse und neue mehrfache
Kartoffeln, Kräftiges molkenreiches
Sauerkraut, diverse Flaschenbier,
neue Foll- und ff. marinierte
Seringe etc. u. s. w. Beste Kenntnis-
sen, alle Heizmaterialien etc. u. s. w.
Es wird unser Bestreben sein, nur
gute Waaren zu liefern und die
Preise dementsprechend auch möglichst
billig zu stellen. [2605]

Sochachtungsvoll u. ergebenst S. Ackermann & Söhne.

Apfelwein, beste Qualität, glasbott. pro Liter 25 Pf. u. billiger; Monsieur pr. fl. M. 1.20, versch. u. Nach. G. Fritz, Döbeline a. M. [2640]

Neue große mehrfache blaue und weiße Kartoffeln zu verkaufen

G. Henschel, Gutsbesitzer. [2631]
Neue blaue Kartoffeln, neu gebohrt, neue marinierte Seringe empfiehlt [2639] A. Faust.

Naturheilverfahren

bietet die sicherste Hilfe in
allen Krankheitsfällen, spez.
Arndt, v. Dampf-Boil-Badener-
Douchen u. künstl. Bäder, Packungen,
Diät etc. Besonders günstige Erlange.

E. Poser, prof. Naturheilk., Schumburg, Dürrenberg 98, Gurbad, Wilsa Frieda.

Ambulatorium für Krankheiten der Haut und der Harnwege

Halle a/S., gr. Steinstr. 77/78, I.
Unentgeltliche Sprechst. für
Unbemittelte von 8-10 Vorm., 6-7
Nachm., Sonntags 10-11.
Spezialarzt Dr. med. E. Kromeyer,
Privatdocent a. d. Univ.

Mein Bureau

befindet sich vom 8. d. Mts. ab im
Hause des Hrn. Goldarbeiters Werner

Rossmarkt 4. Baege,

Rechtsanwalt und Notar.
[2641]

Deutscher Kriegerbund. Gruppe Merseburg.

Die Bestimmungen über Fahrpreis-
ermäßigung für Betreten aus den
Feiertagen von 1870/71 betrefend eines Be-
suchs der Schlachtfelder sind bei mir
einzusehen. [2655]

Gesky, Gruppenführer.

Merseburger Landwehr-Verein.

Die 3. diesjäh. Quartal-Ver-
sammlung findet am Sonntag
den 12. Juli, Nachmittags 1/4 Uhr
im 'Ziboll' statt. [2647]

Das Direktorium.

